

**#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Newsletter **Schulpsychologische** **Beratungsstelle**

August 2023



Sehr geehrte Schulleitungen,
sehr geehrte Lehrkräfte,
liebe Netzwerkpartner_innen,

mit dem vorliegenden Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstelle im ersten Schulhalbjahr 2023/24 informieren.

Die Rubrik „Gut zu wissen“ informiert in diesem Newsletter über den neuen Notfallordner, den Sie im letzten Schuljahr erhalten haben, und im Zuge dessen auch über das schulpsychologische Angebot im Bereich der Krisenprävention.

Kurze (digitale) Workshops bieten wir zu folgenden Themen an:

- ▶ Praktische Werkzeuge im Umgang mit psychischen Notfällen
- ▶ How to handle Schulabsentismus - Zwischen Nicht-Wollen und Nicht-Können
- ▶ Fake News, Hate Speech und Verschwörungsideologien verstehen und begegnen
- ▶ Umgang mit Suizidalität in der Schule
- ▶ Strukturelle Überlegungen zum Thema Schulabsentismus – ein digitaler Workshop für Schulleitungen
- ▶ Besonders begabte Schüler_innen in der Schule begleiten

Die Workshops sind so konzipiert, dass sie Wichtiges zu den jeweiligen Themen komprimiert zusammenfassen.

Auch das reguläre Beratungsangebot ist im Newsletter beschrieben.

Sollten sich beim Lesen Fragen, Anregungen oder Wünsche ergeben, kontaktieren Sie uns gerne!

Ein gutes Gelingen für das kommende Schuljahr wünscht Ihnen das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle

Kohlscheid, den 14.08.2023

GUT ZU WISSEN

Der neue Notfallordner

Schulische Krisen sind plötzliche, unvorhergesehene Ereignisse, die das Schulsystem destabilisieren können und besondere Maßnahmen zu deren Aufarbeitung erfordern. Viele denken hierbei direkt an Großschadenslagen wie z. B. Amokläufe oder -androhungen, solche sind glücklicherweise aber extrem selten. Viel häufiger muss Schule mit anderen Krisensituationen umgehen, wie z. B. Todesfällen in der Schulgemeinschaft, Kindeswohlgefährdung, Gewalttaten (u.a. auch extremes Mobbing), Suizidalität etc..

Das Haupthilfsmittel zur Bewältigung solcher Krisen ist der **Notfallordner**. Dieser wurde kürzlich aktualisiert und erweitert. Der vom Schulministerium und der Unfallkasse NRW in Zusammenarbeit mit Schulpsychologie und Wissenschaft entwickelte Notfallordner besteht aus zwei Teilen. Der **Interventionsteil** enthält eine genaue Ablaufplanung und Handlungsempfehlungen für verschiedene Krisensituationen. Er bleibt den Schulleitungen vorbehalten und ist nur für den internen schulischen Gebrauch vorgesehen. Erweitert wurde insbesondere der **Krisenpräventionsteil**, der ab jetzt auch öffentlich als eigenes Handbuch zur Verfügung gestellt wird. Hier werden präventive Themen beleuchtet sowie Basiswissen und Verantwortlichkeiten für Schulpersonal dargestellt. Die beiden Teile des Notfallordners sollen Schulen befähigen, sich auf große und kleine Krisen gut vorzubereiten und den körperlichen und emotionalen Schutz für alle im System Schule zu erhöhen.



GUT ZU WISSEN

Die Papierversion des Notfallordners ist bereits im Mai 2023 durch das Ministerium versendet worden. Neu ist die Möglichkeit des digitalen Downloads des Krisenpräventions-Handbuchs (öffentlich zugänglich). Der Interventionsteil ist nur über einen Schulzugang digital erhältlich. Nach unserer Erfahrung hilft es in der akuten Krisensituation, sich im Vorfeld mit den verschiedenen Krisenthemen auseinander gesetzt zu haben. Dadurch kann Handlungssicherheit und Stressresistenz erhöht sowie eigene psychische Belastung reduziert werden. Daher empfehlen wir allem pädagogischen Fachpersonal an Schulen sich mit dem Notfallordner unabhängig von akuten Krisenfällen zu beschäftigen.

Wie wir Sie unterstützen können

Unsere Beratungsstelle bietet Ihnen bedarfsorientierte Begleitung bei einer aufkommenden schulischen Krise (Krisenintervention). Mit dem Ziel der Prävention bieten wir Unterstützung beim Aufbau und der Qualifikation des Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention. Darunter fallen auch Fortbildungsangebote zu spezifischen Krisenthemen, wie z. B. psychische Erste Hilfe, Suizidalität oder Mobbingprävention. Wir überlegen gerne mit Ihnen gemeinsam, welches Angebot für Sie gerade passend sein könnte.

Wir bieten darüber hinaus bedarfsorientierte Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines **Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt** oder der Weiterentwicklung von bereits bestehenden Schutzkonzepten an. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Hinweisen und Ausarbeitungen (unter anderem die Leitlinien der KMK) zum Thema, dennoch kann es hilfreich sein, die Materialien und den Prozess gemeinsam zu strukturieren.



Aktuelle Workshops

Nachfolgend finden Sie die aktuellen Workshops, die wir für alle Lehr- und pädagogischen Fachkräfte an Schulen in der Städteregion Aachen (ausgenommen Stadt Aachen) anbieten:

<i>Praktische Werkzeuge im Umgang mit psychischen Notfällen</i>	15.09.2023
<i>How to handle Schulabsentismus - Zwischen Nicht-Wollen und Nicht-Können</i>	23.10.2023
<i>Fake News, Hate Speech und Verschwörungsideologien verstehen und begegnen</i>	25.10.2023
<i>Umgang mit Suizidalität in der Schule</i>	03.11.2023
<i>Strukturelle Überlegungen zum Thema Schulabsentismus – ein digitaler Workshop für Schulleitungen</i>	28.11.2023
<i>Besonders begabte Schüler_innen in der Schule begleiten</i>	01.12.2023

Bei Interesse melden Sie sich gerne über unser Sekretariat für die Veranstaltung an:

Frau Danielzik

Telefon 0241-5198-5144

E-Mail schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de

Anmeldeschluss für alle Angebote ist Montag der **16. Oktober 2023**. Sollten sich zu wenig Interessierte für die einzelnen Angebote anmelden, behalten wir uns vor, einen Workshop kurzfristig abzusagen.

Wichtig



Neben schulübergreifenden Fortbildungsangeboten bieten wir auch bedarfsorientierte, interne Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Fortbildungen und/oder Systemberatungen für (Teil-)Kollegien an. Sprechen Sie uns gerne an.

Digitaler Workshop „Praktische Werkzeuge im Umgang mit psychischen Notfällen“

Fast alle von uns haben praktische Handlungskompetenzen im Umgang mit medizinischen Notfällen, aber nur wenige von uns haben sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie sie anderen in psychischen Notfällen konkret helfen können.

Da psychische Probleme und Belastungen von Schüler_innen häufig im Schulalltag sichtbar werden, ist es sinnvoll, sich auf den Umgang mit diesen vorzubereiten.

Dieser digitale Workshop möchte Ihnen Handlungssicherheit im Umgang mit psychischen Notfällen in der Schule vermitteln.

Folgende Themen sind dazu geplant:

- ▶ Verschiedene Reaktionsebenen psychischer Notfälle
- ▶ Bandbreite psychischer Notfälle
- ▶ Werkzeugkoffer für den Umgang mit psychischen Notfällen

Für wen? Für alle interessierten pädagogischen Lehr- und Fachkräfte an weiterführenden Schulen

Wann? 15.09.23 | 14:00 – 16:30 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)



Digitaler Workshop „How to handle Schulabsentismus - Zwischen Nicht-Wollen und Nicht-Können“

Wenn Schüler_innen Schwierigkeiten beim Schulbesuch haben, fällt dies häufig erst dann auf, wenn die Schüler_innen nur noch sehr unregelmäßig oder sogar gar nicht mehr in die Schule kommen. Die Ursachen des Fernbleibens sind vielschichtig: Während seit Corona insbesondere der Anteil der sozialängstlichen Jugendlichen stark gestiegen ist, sind weitere häufige Gründe u.a. auch Trennungsangst und Schulschwänzen.

Ab wann spricht man eigentlich von Schulabsentismus? Wann muss die Schule aktiv werden, und welche Ansatzpunkte gibt es überhaupt?

In dem Workshop wollen wir für das Thema sensibilisieren und gemeinsam über frühe Interventionsmöglichkeiten in den Austausch kommen. Denn: Je früher Schulabsentismus entdeckt wird, desto vielversprechender sind die Unterstützungsmöglichkeiten.

Für wen? Für alle interessierten pädagogischen Lehr- und Fachkräfte an weiterführenden Schulen

Wann? Am 23.10.2023 | 15:00 – 17:00 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)



Digitaler Workshop „Fake News, Hate Speech und Verschwörungsideologien verstehen und begegnen“

Die Präsenz von Verschwörungserzählungen ist im Rahmen von Corona und dem Angriffskrieg Russlands deutlich spürbarer geworden. Provozierende Äußerungen, auffälliges Verhalten, Missionierungsversuche und Absenzen von Schüler_innen führen zu Belastungen im Unterricht, in Freundschaften und in Gruppen. In einer Welt, die zunehmend durch Polarisierung und Populismus gekennzeichnet ist, gehören Fake-News, Hate Speech und extremistisch-radikale Parolen zum Alltag. Aussagen knüpfen oftmals an populistisches und menschenfeindliches Gedankengut an. In diesem Zusammenhang verbreiten sich falsche Informationen und Verschwörungsmymen im Internet heutzutage blitzschnell, was zu großen Unsicherheiten führt. Doch was bedeuten eigentlich Hate Speech, Fake News und Verschwörungserzählungen? Wie entstehen diese Phänomene und wie erkenne ich sie? Welche Verschwörungserzählungen sind aktuell im Umlauf und wer ist besonders anfällig dafür? Und vor allem: wie gehe ich damit um, wenn sie mir begegnen?

In dieser interaktiven Veranstaltung setzen sich die Teilnehmer_innen vor allem mit den digitalen Phänomenen auseinander, die ihnen täglich im Social Web begegnen. So werden Reflexion der eigenen Mediennutzung sowie Sensibilisierung gegen Hate Speech und Desinformation gefördert und eine kritische Mediennutzung gestärkt. Der Workshop soll dazu beitragen, Handlungssicherheiten zu bekommen und Handlungsstrategien im Umgang mit den genannten Phänomenen zu erarbeiten.

Für wen? Für alle interessierten pädagogischen Lehr- und Fachkräfte an weiterführenden Schulen

Wann? Am 25.10.2023 | 15:00 – 16:30 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Wegweiser statt.



Digitaler Workshop „Umgang mit Suizidalität in der Schule“

Suizid ist die zweithäufigste Todesursache bei Jugendlichen. Die Gründe nicht mehr leben zu wollen sind vielschichtig: Oft spielen Verlusterfahrungen, Misserfolge, soziale Ausgrenzung, familiäre Konflikte, ein niedriger Selbstwert und eine pessimistische Zukunftsvision eine Rolle.

Woran erkenne ich Suizidalität und was kann man im Kontext Schule tun, wenn Anzeichen erkannt werden? Wie kann ich in Gesprächen (re-)agieren, wenn Suizidalität zum Thema wird?

Der angebotene digitale Workshop soll Ihnen das relevante Wissen zu Suizidalität komprimiert vermitteln. Dabei werden sich fachliche Inputs und kurze praktische Einheiten abwechseln. Wir möchten Sie stärken, beim Thema Suizidalität hinzuschauen, das Thema anzusprechen und die betroffene Person an die richtige Stelle weiterzuvermitteln.

Für wen? Für alle interessierten pädagogischen Lehr- und Fachkräfte an weiterführenden Schulen

Wann? 03.11.2023 | 14:30 – 16:30 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)



„Strukturelle Überlegungen zum Thema Schulabsentismus – ein digitaler Workshop für Schulleitungen“

Wenn Schüler_innen Schwierigkeiten beim Schulbesuch haben, fällt dies häufig erst dann auf, wenn die Schüler_innen nur noch sehr unregelmäßig oder sogar gar nicht mehr in die Schule kommen. Die Ursachen des Fernbleibens sind vielschichtig: Während seit Corona insbesondere der Anteil der sozialängstlichen Jugendlichen stark gestiegen ist, sind weitere häufige Gründe u.a. auch Trennungsangst und Schulschwänzen.

Ab wann spricht man eigentlich von Schulabsentismus? Wann muss die Schule aktiv werden? Welche (schul-)systemischen Faktoren können Schüler_innen präventiv auffangen? In dem Workshop wollen wir miteinander in den Austausch kommen, welche praktischen Vorgehensweisen und Konzepte sich aus Ihrem Schulalltag bewähren konnten und welche Stolpersteine es im System geben kann. Wir fokussieren dabei besonders die Möglichkeiten der frühen Prävention und schauen auf Gelingensfaktoren und deren Umsetzung.

Für wen? Für Schulleitungen aller weiterführender Schulformen

Wann? Am 28.11.2023 | 10:00 – 12:00 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)



Digitaler Workshop „Besonders begabte Schüler_innen in der Schule begleiten“

Dieser digitale Workshop soll dazu beitragen, besonders begabte Schüler_innen im Schulalltag zu erkennen und besser zu verstehen. Diese können nicht automatisch alles gut und zeigen ausschließlich außergewöhnliche Leistungen – vielmehr sind sie auch individuell sehr verschieden und haben Stärken und Schwächen wie alle anderen Kinder in der Klasse auch. Im Workshop werden Impulse für die Begleitung dieser Kinder im Schulalltag gegeben.

Wichtiger Bestandteil ist neben einem theoretischen Input auch die Zeit für einen kollegialen Austausch. Wir sprechen über verschiedene Begrifflichkeiten wie z.B. Hochbegabung, IQ, Potential und Leistung, verschaffen uns einen Überblick über Hintergründe wie Häufigkeiten oder Geschlechtsunterschiede, tauschen uns aber auch sowohl über den Nutzen als auch über die Grenzen der Intelligenzdiagnostik für den Schulalltag aus.

Gemeinsam überlegen wir abschließend, wie man in der Schule Bedingungen schaffen kann, besonders begabte Kinder zu unterstützen.

Es soll ein Einstieg in das Thema sein – auch um schulische Bedarfe und Wünsche für weitere Angebote in diesem Themenbereich zu erfahren.

Für wen? Für alle interessierten Lehrkräfte

Wann? Am 01.12.2023 | 14:00 –16:00 Uhr

Wo? Zoom (Zugangsdaten werden zugeschickt)



Individuelle Beratung von Lehr- und Fachkräften

Die Schulpsychologische Beratungsstelle berät Lehr- und Fachkräfte, wenn sich im Schulalltag Fragen in Bezug auf die Förderung oder zum Umgang mit einzelnen Schüler_innen stellen, schwierige Elterngespräche anstehen, Konflikte im Kollegium den Schulalltag belasten oder Fragen zur eigenen beruflichen Rolle oder Gesunderhaltung im Beruf gestellt werden.

Mögliche Beratungsanlässe können sein:

- ▶ Mobbing und Konflikte in der Klassengemeinschaft
- ▶ Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens
- ▶ Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens
- ▶ (besondere) Begabung von Schüler_innen
- ▶ Konzentrationsschwierigkeiten
- ▶ Auffälligkeiten im Verhalten von Schüler_innen
- ▶ Auffälligkeiten im emotionalen Erleben von Schüler_innen
- ▶ Fernbleiben eines Schülers/einer Schülerin vom Unterricht
- ▶ Prüfungsangst und schulische Ängste
- ▶ Unterstützung von Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte
- ▶ Gestaltung von Elternkontakten
- ▶ Konflikte im Kollegium
- ▶ Fragen zur eigenen beruflichen Rolle
- ▶ Gesunderhaltung im Lehrerberuf
- ▶ [...]

Die Anmeldung zur Beratung erfolgt telefonisch oder per Mail über das Sekretariat:

Frau Danielzik

Telefon 0241-5198-5144

E-Mail schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de

Beratung von Schulleitungen und Lehr- und Fachkräften bei schulischen Krisen und bei der Krisenprävention

Schulische Krisen sind plötzliche, unvorhergesehene Ereignisse, die das Schulsystem destabilisieren können und besondere Maßnahmen zu deren Aufarbeitung erfordern. Mögliche Ereignisse können sein: Umgang mit Tod und Trauer in der Schule, Unfälle, Suizid(-androhung), Gewalt, extremes Mobbing, Amok(-drohung) oder auch Radikalisierung.

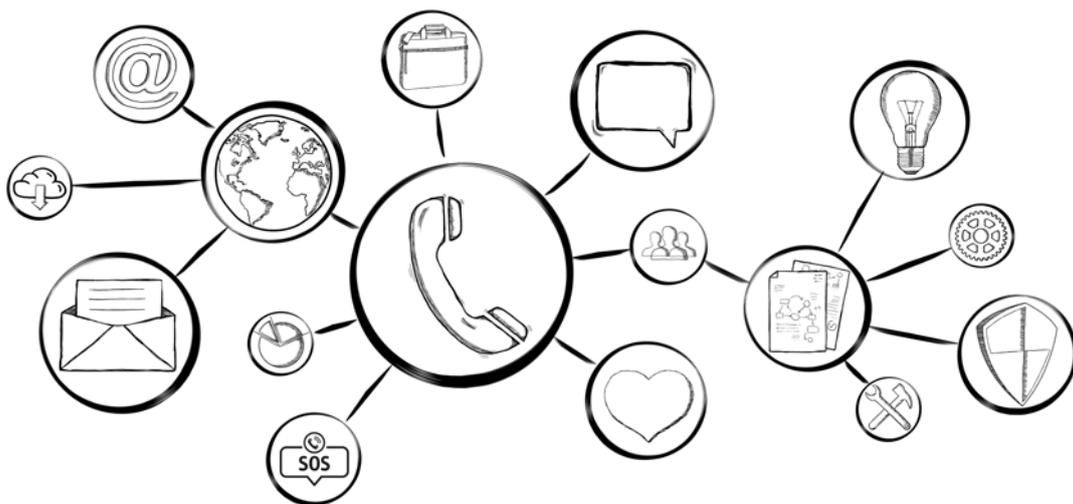
Wir beraten Sie zeitnah im Falle einer aufkommenden Krise.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie auf Wunsch beim Aufbau der Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention.

Die Anmeldung zur Beratung erfolgt telefonisch über das Sekretariat:

Frau Danielzik

Telefon 0241-5198-5144



Beratungsangebot für Eltern und Schüler_innen

Eltern aller Schüler_innen

können sich in der Schulpsychologischen Beratungsstelle zu folgenden Themen individuell beraten lassen:

- ▶ Mobbing und schulische Konflikte
- ▶ Fernbleiben eines Schülers/einer Schülerin vom Unterricht
- ▶ Prüfungsangst und schulische Ängste
- ▶ Unterstützung von Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte

Schüler_innen

können sich jederzeit auch selbstständig an das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle wenden bei allen schulischen Schwierigkeiten, wie z. B. bei

- ▶ Prüfungsangst und schulischen Ängsten
- ▶ Schwierigkeiten, zur Schule zu gehen
- ▶ Konflikte mit Mitschüler_innen
- ▶ Konflikte mit Lehrkräften
- ▶ Lern- und Leistungsfragen

Eltern von Schüler_innen in den Klassen 1 – 4

können sich zusätzlich auch mit folgenden Themen an die Schulpsychologische Beratungsstelle wenden:

- ▶ Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens
- ▶ Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens
- ▶ (besondere) Begabung
- ▶ Konzentrationsschwierigkeiten
- ▶ Auffälligkeiten im Verhalten von Schüler_innen
- ▶ Auffälligkeiten im emotionalen Erleben von Schüler_innen

Die Anmeldung zur Beratung für die Klassen 1 – 4 erfolgt in der Regel unter Einbezug der Lehrkräfte über einen Anmeldebogen. Dieser ist im Internet herunterzuladen, oder über das Sekretariat anzufordern.

Die Anmeldung zur Beratung erfolgt telefonisch oder per Mail über das Sekretariat:

Frau Danielzik

Telefon 0241-5198-5144

E-Mail schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de

Angebote aus dem Bereich Systemberatung Extremismusprävention

Systemberatung für Schulen

- ▶ Beratung und Prozessbegleitung bei der Erstellung schulischer Präventionskonzepte
- ▶ Themenbezogene Unterstützung im Rahmen schulinterner Projekte - Workshops mit dem Fokus auf Empowerment/Schaffung einer Kultur der Anerkennung

Beratung von Lehr- und Fachkräften und Schüler_innen im Einzelfall bei:

- ▶ Erfahrungen mit strukturellem Rassismus und Diskriminierung
- ▶ rassistischen Äußerungen und Handlungen von Schüler_innen

Die Anmeldung zur Beratung erfolgt telefonisch über das Sekretariat:

Frau Danielzik

Telefon 0241-5198-5144

Eckdaten der Schulpsychologischen Beratungsstelle

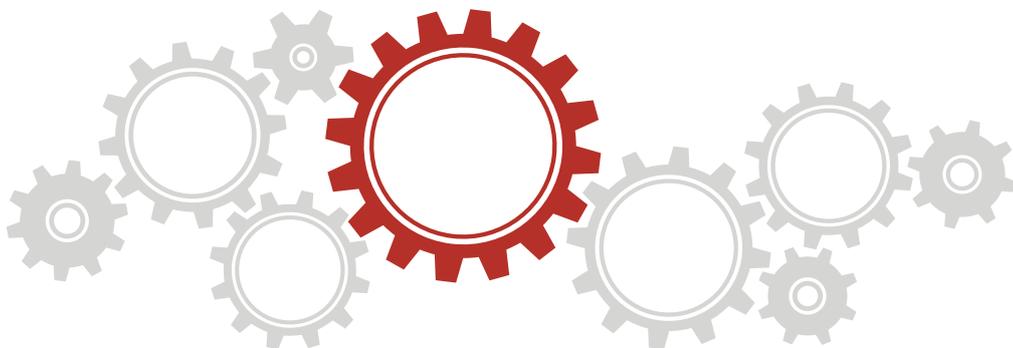
In der Schulpsychologischen Beratungsstelle der StädteRegion Aachen arbeiten 9 Psychologinnen auf 6 Stellen und eine Lehrkraft, die Schulen zu den Themen Demokratieförderung und Extremismusprävention berät.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle wird geleitet von Dr. Marie-Luise Maschmeier und Monika Milloth-Gaß (stellvertretende Leitung).

Die Schulpsychologinnen sind zuständig für alle Schulen in Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen, Roetgen und Simmerath.

An uns wenden können sich Schulleitungen, Lehr- und Fachkräfte, Eltern sowie Schüler_innen. Unabhängig vom in diesem Newsletter vorgestellten Angebot erarbeiten wir bei jeder Ihrer Anfragen mit Ihnen individuell Ihr Anliegen und stimmen unser Beratungsangebot mit Ihnen ab.

Der Zugang zur Beratung ist freiwillig und kostenfrei. Wir beraten unabhängig und neutral. Dabei unterliegt die Arbeit der Schweigepflicht.



Mitarbeiter_innen der Schulpsychologischen Beratungsstelle

Leitungsteam

Frau Dr. Marie-Luise Maschmeier
Telefon +49 241 5198-5196
marie-luise.maschmeier@staedteregion-aachen.de

Frau Monika Milloth-Gaß
Telefon +49 241 5198-5154
monika.milloth-gass@staedteregion-aachen.de

Mitarbeiter_innen

Frau Jolanta Griscenka-Zittel
Telefon +49 241 5198-5114
jolanta.griscenka-zittel@staedteregion-aachen.de

Frau Malou Gundlach
Telefon +49 241 5198-5133
malou.gundlach@staedteregion-aachen.de

Frau Kerstin Jansen (SystEx-Kraft)
Telefon +49 162 2096686
kerstin.jansen@staedteregion-aachen.de

Frau Janina Krater
Telefon +49 241 5198-5132
janina.krater@staedteregion-aachen.de

Frau Katrin Räder
Telefon +49 241 5198-5119
katrin.raeder@staedteregion-aachen.de

Frau Sabine Rossenbeck
Telefon +49 241 5198-5227
sabine.rossenbeck@staedteregion-aachen.de

Frau Katja Steffen
Telefon +49 241 5198-5131
katja.steffen@staedteregion-aachen.de

Frau Dr. Eva Thomas
Telefon +49 241 5198-5114
eva.thomas@staedteregion-aachen.de

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 51 | Amt für Kinder, Jugend
und Familie
A 51.3 | Schulpsychologische
Beratungsstelle

Telefon +49 241 5198-5144
E-Mail [schulpsychologische-beratungsstelle@
staedteregion-aachen.de](mailto:schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de)
Internet staedteregion-aachen.de/schulpsychologie

Mehr von uns auf

